



PSSA – was bedeutet das?

Ein besonders empfindliches Meeresgebiet (Particularly Sensitive Sea Area, PSSA) ist ein Gebiet, das aufgrund seiner anerkannten ökologischen, sozioökonomischen oder wissenschaftlichen Bedeutung besonderen Schutz durch die IMO erfordert. Es muss zudem empfindlich gegenüber Auswirkungen durch die internationale Seeschifffahrt sein.

Die Richtlinien für die Ausweisung besonderer Gebiete gemäß MARPOL73/78 der IMO Entschliebung A.927(22) und die Richtlinien für die Identifizierung und Ausweisung besonders empfindlicher Meeresgebiete beschreiben die Bedingungen für die Anerkennung eines PSSA:

- Erfüllung mindestens eines der folgenden Kriterien:
 - ökologisch, wie z.B. die Existenz eines einzigartigen oder seltenen Ökosystems, Vielfältigkeit des Ökosystems oder seine Empfindlichkeit gegenüber Verschmutzung durch den Menschen oder Naturereignisse;
 - sozial, kulturell und ökonomisch, wie z.B. die Bedeutung eines Gebietes für Freizeit oder Tourismus; und
 - wissenschaftlich und pädagogisch, wie z.B. biologische Forschung oder besonderer historischer Wert.
- Vorlage einer Dokumentation zur Gefährdung durch die internationale Seeschifffahrt.
- Vorschlag für Schutzmaßnahmen, wie z.B. Streckenführungsmaßnahmen, die Einrichtung von Schiffsverkehrsdiensten (Vessel Traffic Services, VTS) oder andere Maßnahmen im Rahmen der IMO. Wenn keine zusätzlichen Maßnahmen vorgeschlagen werden, sollte aus dem Antrag hervorgehen, dass in dem Gebiet diese IMO Maßnahmen bereits gelten, wie es für das Wattenmeer der Fall ist.

Zuständige nationale Behörden

DÄNEMARK
Skov- og Naturstyrelsen
Haraldsgade 53
DK-2100 København Ø
Tel.: +45 39 47 20 00
e-mail: sns@sns.dk

DEUTSCHLAND
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Dienstsz Bonn
Postfach 20 01 00
D - 53170 Bonn
Tel.: + 49 228 300-0
e-mail: buergerinfo@bmvbw.bund.de

NIEDERLANDE
Ministerie van Verkeer en Waterstaat
Directoraat Generaal voor Water
Postbus 20906
2500 EX Den Haag
Telefoon: + 31 (0)70 351 9330
E-mail: s.schikhof@dgw.minvenw.nl

Weitere Informationen

Common Wadden Sea Secretariat (CWSS)
Virchowstr. 1
D - 26382 Wilhelmshaven
Tel.: +49 (0) 4421 - 910814
e-mail: reineking@waddensea-secretariat.org
www.waddensea-secretariat.org

Veröffentlichung durch CWSS, Wilhelmshaven, 2003
Photos: K.-E. Heers, H. Hut, M. Stock, L.M. Rasmussen
Lay-out und Druck: Druckerei Plakativ, 26209 Kirchhatten, Deutschland

Warum ein PSSA Wattenmeer?

Ein PSSA ist ein Gebiet, das aufgrund zweier Eigenschaften besonderen Schutz durch die IMO benötigt. Erstens muss es von hoher ökologischer, sozioökonomischer oder wissenschaftlicher Bedeutung und zweitens durch die internationale Schifffahrt gefährdet sein. Diese Bedingungen sind erfüllt: Das Wattenmeer gilt als außergewöhnliches, hochdynamisches Tidengebiet von weltweiter Bedeutung und es wird, insbesondere da die angrenzende Nordsee eines der meist befahrenen Seegebiete weltweit ist, durch die Schifffahrt und andere menschliche Aktivitäten bedroht.

Die PSSA-Ausweisung ist eine Anerkennung des Wattenmeers als einzigartiges Naturgebiet und bildet die jüngste Maßnahme der Wattenmeerländer zu dessen Schutz. Das PSSA wird in Zukunft auf den einschlägigen Seekarten eingetragen sein, ein deutliches Signal an die internationale Seeschifffahrt geben und das Bewusstsein für die besondere Empfindlichkeit des Gebietes gegenüber Auswirkungen der Schifffahrt schärfen. Dies wird die Anrainerstaaten dabei unterstützen, den Schutz des Gebietes und seine nachhaltige Bewirtschaftung weiterhin sicherzustellen.



Das Wattenmeer - Ein einzigartiges Naturgebiet

Das Wattenmeer ist ein Gebiet, das aufgrund seiner ökologischen, sozioökonomischen, wissenschaftlichen und kulturellen Eigenschaften weltweit einzigartig ist und für das die Niederlande, Deutschland und Dänemark gemeinsam Verantwortung tragen. Dieses Ökosystem besteht aus Dünen, Stränden, Ästuaren, Buchten, Salzwiesen, Sänden, Wattflächen, Prieln und den Inseln, die das Wattenmeer von den küstenfernen Gebieten trennen. Seine Bedeutung als Lebensraum für Vögel, Robben, Schalentiere und Fische beruht auf seiner großen Produktivität.

Das Wattenmeer bildet mit der angrenzenden Nordsee bis zur 20-Meter-Tiefenlinie ein System, in dem die Sedimente in einem praktisch geschlossenen Kreislauf hin- und hertransportiert werden. Diese Eigenschaft macht das Wattenmeer empfindlich gegenüber den Auswirkungen der internationalen Seeschifffahrt und anderer Aktivitäten.



Schifffahrt in der Nordsee

Direkt am Wattenmeer liegen einige Häfen internationaler Bedeutung mit hohem Verkehrsaufkommen, die für die gesamte Region von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind. Darüber hinaus sind einige kleinere Häfen mit Fähr- und Versorgungsverkehr wichtig für den Tourismus und die Versorgung der Inseln und technischer Anlagen. Die Ansteuerung dieser Häfen sowie der Durchgangsverkehr nach Skandinavien und in die Ostsee hat das Meeresgebiet vor den Küsten der Niederlande, Dänemarks und Deutschlands zu einer der Regionen mit der weltweit höchsten Verkehrsdichte gemacht. Darüber hinaus ist diese Region durch wechselnde, manchmal widrige Wetterlagen wie starke Winde, hohen Seegang und geringe Sichtweite bestimmt. Trotz erheblicher Fortschritte bei der Sicherheit im Schiffsverkehr und verstärkter Maßnahmen gegen die Meeresverschmutzung birgt die Schifffahrt auch weiterhin ein Gefahrenpotenzial für das Wattenmeer und die angrenzenden Küstengebiete.

Schutzmaßnahmen um das PSSA Wattenmeer

Für das Wattenmeer und die angrenzende Nordsee gilt bereits ein umfassender Katalog an Schutzmaßnahmen auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene zur Verringerung der Auswirkungen und Gefahren der Schifffahrt. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehört die Ausweisung der Nordsee als Sondergebiet im Sinne des Internationalen Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (MARPOL, Anlagen I und V), in dem das Einleiten von Öl und Abfällen generell nicht erlaubt ist. Weitere wichtige Maßnahmen sind der Einsatz von Streckenführungssystemen, die bestimmte Routen für Gefahrguttransporte obligatorisch machen, und die Berichtspflicht für Schiffe.

Die Ausweisung des PSSA Wattenmeer ist als Anerkennung dieses umfassenden Systems bestehender Schutzmaßnahmen durch die IMO zu betrachten; es mussten der IMO daher keine zusätzlichen Schutzmaßnahmen bei der Beantragung des PSSA vorgeschlagen werden.

The A Particularly Wadden Sensitive Sea Area Sea (PSSA)



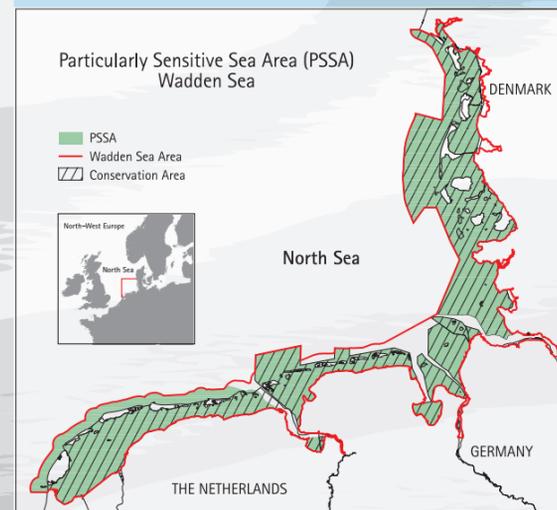
Das Wattenmeer - ein besonders empfindliches Meeresgebiet



Ausweisung des PSSA Wattenmeer

Im Oktober 2002 wurde das Wattenmeer aufgrund eines gemeinsamen Antrages Dänemarks, Deutschlands und der Niederlande als besonders empfindliches Meeresgebiet (PSSA = Particularly Sensitive Sea Area) ausgewiesen. Diese Ausweisung erfolgte durch die Internationale Seeschiffahrtsorganisation (IMO), die Organisation der Vereinten Nationen für die weltweite Regulierung des Schiffsverkehrs.

Das als PSSA ausgewiesene Gebiet hat eine Fläche von ca. 13.000 km² und entspricht der Meeresfläche des Wattenmeer-Schutzgebiets, das die Wattenmeer-Nationalparke in Deutschland, die Wattenmeer-Naturschutzgebiete in Dänemark und den Niederlanden umfasst; die Hauptschiffahrtswege wurden vom PSSA ausgenommen. Die Ausweisung des PSSA führt zu keinen zusätzlichen Einschränkungen der Nutzung der Wattenmeerbäfen und der Schifffahrt; sie soll vielmehr die Aufmerksamkeit auf die Empfindlichkeit des Gebietes lenken und damit die Sicherheit im Schiffsverkehr erhöhen.



PSSAs in der Welt

Das Wattenmeer ist weltweit das fünfte Gebiet, das als PSSA ausgewiesen wurde, jedoch das erste, dessen Ausweisung auf einen gemeinsamen Antrag dreier Länder zurückgeht und das erste in Europa.

Weitere PSSAs sind:

- das Große Barriereriff, Australien (1990);
- das Sabana-Camagüey-Archipel, Kuba (1997);
- die Insel Malpelo, Kolumbien (2002); und
- ein Gebiet rund um die Florida Keys, Vereinigte Staaten (2002).

